

**Ingelheim am Rhein / Jugend- und Kulturzentrum „Yellow“ – Gründungsveranstaltung der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Mobile Jugendarbeit / Streetwork e. V. i. G.**

Es ist vollbracht: Nach vielen Monaten der Ideensammlung, Vorbereitung und Planung gründete sich am 03. März 2022 in Ingelheim am Rhein die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Mobile Jugendarbeit / Streetwork e. V. i. G.

Bestehend aus 13 Gründungsmitgliedern, darunter die Stadt Ingelheim am Rhein, die Stadt Kaiserslautern, die Stadt Bad Bergzabern, die Verbandsgemeinde Rhein-Selz, das Diakonische Werk Rheinhessen, die die AWO Südwest sowie sieben weiteren natürliche Personen, bildet die LAG Mobile Jugendarbeit / Streetwork e. V. i. G. einen landesweiten Zusammenschluss von Fachkräften aus diesem Tätigkeitsfeld und holt damit, im deutschlandweiten Vergleich, den Rückstand, im Hinblick auf die Gründung und Institutionalisierung einer solchen Arbeitsgemeinschaft, auf.

Beim Gründungstreffen wurde die Satzung geändert und verabschiedet, der Vorstand gewählt, das Gründungsprotokoll unterschrieben und die Unterschriften schließlich standesamtlich beglaubigt.

Das übergeordnete Ziel der LAG ist, neben der landesweiten Vernetzung und der Förderung des Austauschs der entsprechenden Fachkräfte und Institutionen, die Stärkung und Weiterentwicklung dieser besonderen Tätigkeitsfelder, welche sich konzeptionell und charakteristisch maßgeblich von den übrigen Feldern der Sozialen Arbeit differenzieren lassen. Insbesondere in den letzten Jahren, haben diese zunehmend an Bedeutung und an methodischer Relevanz gewonnen. Spätestens seit der herrschenden Corona- Pandemie wurde deutlich, dass sich die Lebenswelten der Jugendlichen, besonders im ländlichen Raum, immer weiter von den bisher bestehenden Angeboten distanzieren und/ oder Jugendliche immer häufiger von gesellschaftlicher Teilhabe ausgegrenzt und von Exklusion bedroht sind. Die Mobile Jugendarbeit und Streetwork stellt hier also eine Reaktion auf Veränderungen im sozialräumlichen Kontext dar- „Aufsuchen statt Abwarten“- wäre hier schließlich einer der passenden Slogans. Weiterhin versteht die LAG sich, unter anderem, auch als Beratungs- und Förderungsinstanz für Fachkräfte, Behörden, Gremien und andere Organisationen, welche bei der Einrichtung, Planung und Gestaltung von Projekten und Maßnahmen Unterstützung bedürfen. Auch stellt sie eine Bindegliedfunktion zwischen Forschung und Lehre dar, mit dem Ziel, aktiv an entsprechenden Fragestellungen und Erkenntnissen zu dem Thema mitzuwirken, diese zu dokumentieren, zu veröffentlichen und zukünftig Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen zu organisieren. Ziel der Arbeit ist schließlich eine strukturelle und politische Einflussnahme und die Möglichkeit zur Stellungnahme in Angelegenheiten der Mobilien Jugendarbeit /Streetwork und zu Fragen im Rahmen der sozialen- und jugendpolitischen Arbeit.

Der Vereinssitz der Landesarbeitsgemeinschaft befindet sich zukünftig im Jugend- und Kulturzentrum „Yellow“ in Ingelheim am Rhein und wird durch den Vorsitzenden Philip Blumenstein (Streetwork/ Stadt Ingelheim), der 1. stv. Vorsitzenden Catarina Rodrigues (Verbandsgemeindejugendpflege VG Rhein-Selz) und dem 2. stv. Vorsitzenden und Kassenwart Richard Jutz (Offene Mobile Jugendarbeit VG Bitburger Land) vertreten.

Die Verbandsgemeinde Rhein-Selz ist ebenfalls im Verein als Gründungsmitglied durch die Verbandsgemeinde Jugendpflegerin Stephanie Feuffel (FB 6- Soziales, Schulen, Jugendmusikschule) vertreten.

Die LAG bedankt sich bei allen Unterstützern und Befürwortern freut sich auf eine produktive und ergebnisreiche zukünftige Zusammenarbeit!